





PROGRAMMHEFT



DIE VERBESSERUNG DER WELT

7 x 4 Abende

von **1. September** bis **13. November 2020 F23** Wien 23, Breitenfurter Strasse 176

19:00 KEIN ERBARMEN!

Gespräche kuratiert von Sven Hartberger in Kooperation mit der Gemeinwohlakademie

20:30 7 NEUE KAMMEROPERN

Dora Lux | Alexander Wagendristel
Irene Diwiak | Margareta Ferek-Petric
Kristine Tornquist | Julia Purgina
Martin Horváth | Gerhard E. Winkler
Antonio Fian | Matthias Kranebitter
Thomas Arzt | Dieter Kaufmann
Helga Utz | Thomas Desi

sirene Operntheater

in Kooperation mit Black Page Orchestra | Kammermusikwerkstatt Wien | œnm . œsterreichisches ensemble fuer neue musik | PHACE - Ensemble für neue Musik | Ensemble Reconsil | Ensemble Zeitfluss ÖGZM und Wien Modern

Information und Tickets unter www.sirene.at

Donnerstag

01. Oktober 2020 - 19.30 Uhr

NEUES UM DEN MÖNCH

Mönch von Salzburg – Gesamtaufführung Teil XIX

PFARRKIRCHE LAINZ-SPEISING

1130 Wien, Kardinal-König-Platz 3

Der Mönch von Salzburg war ein Dichter und Komponist des 14. Jahrhunderts, dessen Name unbekannt blieb. Sein Œuvre hingegen ist in über 100 Handschriften überliefert. Im Rahmen der ihm gewidmeten Konzertreihe (2014 ff.) sind zum einen dessen eigene Liedkompositionen, und zum anderen Werke von Komponisten der Gegenwart zu hören, die die Lyrik des Mönchs in einen modernen musikalischen Kontext gestellt haben.

PROGRAMM

Herbert Grassl: Sechs Miniaturen (2018) für Blockflöte und Schlagwerk - I

Mönch von Salzburg: Wer ich ain stund, das ich von mund (W 49)

Matthias Leboucher: czu mund (2020) für Stimme, Blockflöte, Schlagwerk und

Elektronik

Herbert Grassl: Sechs Miniaturen - III

Alexander Kaiser: through a shadow darkly (2014) für Stimme und Elektronik

Herbert Grassl: Sechs Miniaturen - IV

Peter Jakober: A-ve-a (2020) für Sopran mit Drehleier, Blockflöte und

Perkussion

Mönch von Salzburg: Zart libste frau in liber acht (W 1)

Hannes Kerschbaumer: suru (2015) für Stimme, Pätzold und Schlagwerk

Herbert Grassl: Sechs Miniaturen - VI

Cordula Stepp . Stimme, Drehleier | **Anne-Suse Enßle** . Blockflöten, Douçaine | **Philipp Lamprecht** . Schlagwerk | **Matthias Leboucher** . Live-Elektronik, Klangregie

Eine Zusammenarbeit von Internationaler Paul Hofhaymer Gesellschaft und ÖGZM

Wer ich ain stund, das ich von mund (W 49)

1

Wer ich ain stund, das ich von mund czu mund nach lust gereden möcht der allerliebsten frawen mein, so tät ich doch, das nicht mag gesein, als ye vorher das jugent jar; do dient ich ir mit trewer czwar, sust send ich wort und werch do hin, das duncket mich gar ein tummer syn, do ainer wort und werch hinmas, so mag ich laider yeczunt nicht pas.

Ш

Nu traw ich ir, sy harr auch mir als ich teun, ir treuer knecht; und was ich freuden nu erspar, die tuen ich all zusammen gar, söleich grosse synn bringt frewden trucz, an sy kumpt mir kain liebe cze nucz. Ш

Und wäre das vor mir so getraw, das si mein sendleich pet bedenk und mich der langen czeit ergeczt, damit das jar mich hat beschäczt; und prächt mich mit gelügk und hail, das ich anplickt mein liebstes tail: czwar ich vergäß der sorgen rast, wann ich anplikt mein liebsten trost und wolt ir dyenen gar an has, der ich czwar vor nye vergas.

Zart libste frau in liber acht (W1)

Τ

Zart libste frau in liber acht, wünsch mir ain liblich, frölich nacht, wann so mein hercz dein treu betracht, das freuet all mein kraft und macht auf stäten syn so ich nu pin dahin, ellend und ain und nymand main zu trösten mich wen dich. mit senen ich den slaf bekrenk, daz ich dy nacht gar vil an dich gedenk, süzz treum dy machent mich so gail, daz ich mir wünsch das hail, daz ich slaffen solt an straffen in sölcher liber sach an end.

П

Dich lät nicht ain meins herczen gir, dar umb so wünsch ich me wenn zwir, daz ich sol traumen auch von mir, wy ich gar frölich sey bey dir und doch in gut nach deinem mut behut, an hercz gesmukt und schon gedrukt in ärmlib weiz mit gleiz, und daz du, mynnikliche dirn, In süzzem slaf dy herczen libsten pirn umbvingest nach dem willen mein, als ich da selb solt sein. in den sachen sold entwachen, mein hercz, sold frölich sein behend.

Ш

Enczuket wird ich oft so hart,
daz ich wen an der selben vart,
ich seh dich, libstez freulin zart,
vor mir gepildet schon von art
gar weiblich stan, daz ich denn han den wan,
ym sey also, und pin gar fro
in herczen grund. zu stund
so mir entwischet dein figur,
das wirdt dem armen herczen vil ze sur;
ez mant mich an dy libsten zeit,
y herter ez ym leit,
wann dein belangen hat gevangen
mich, bis du tröstest mein ellend.

Cordula Stepp studierte zunächst Schulmusik und Germanistik in Mannheim und Heidelberg. Seit ihrem Gesangsstudium bei Prof. C. Rüggeberg in Graz ist sie als freischaffende Sängerin tätig. Zahlreiche Konzertreisen als Lied- und Opernsängerin führten sie nach Österreich, Italien, Brasilien und China. Neben Konzertauftritten im Bereich der zeitgenössischen Musik ist sie in vielfältigen Crossover-Projekten zu hören. Gemeinsam mit Daniel Möllemann tritt sie als Musik-Kabarett-Duo »Liederträchtig« auf diversen Kleinkunstbühnen auf. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit widmet sich Cordula Stepp leidenschaftlich dem Unterrichten: 2008-2012 war sie Junior Professor in Beijing. 2012-2020 Lehraufträge an der HfMDK Frankfurt a.M. und an der ADK Ludwigsburg, seit 2020 Dozentin für Gesang an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

www.cordula-stepp.com

Anne-Suse Enßle studierte Blockflöte am Mozarteum Salzburg bei Prof. D. Oberlinger und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Prof. C. Eckert. Neben ihrer Tätigkeit als Professorin der Blockflötenklasse des Tiroler Landeskonservatoriums widmet sie sich als Solistin und Mitglied verschiedener Ensembles der Interpretation alter und neuer Musik. Besondere Schwerpunkte bilden hierbei die Zusammenarbeit mit Komponistinnen und Komponisten, die Entwicklung neuer Konzertformate, die Arbeit für junges Publikum, spartenübergreifende Projekte sowie Kammermusik auf höchstem Niveau im Bereich alter und neuer Musik.

www.blockfloetistin.com

Philipp Lamprecht studierte bei Prof. Dr. P. Sadlo am Mozarteum Salzburg. Als international vielseitig agierender Musiker mit Faible für Neues und Altes ist er Mitglied verschiedener Ensembles für zeitgenössische Musik und arbeitet hauptsächlich im Bereich Kammermusik und realisiert Solo- und Educationprojekte. Er ist Lehrbeauftragter für Schlaginstrumente am Mozarteum und übernahm im Jahr 2018 die künstlerische Leitung der Internationalen Paul Hofhaymer Gesellschaft Salzburg. 2019 wurde die Johannespassion J.S. Bachs in der Trioversion mit Benedikt Kristjánsson (Tenor), Elina Albach (Cembalo / Orgel) und Philipp Lamprecht (Perkussion), ein Projekt von Podium Esslingen, mit dem Opus Klassik-Preis für das innovativste Konzert des Jahres ausgezeichnet.

www.philipplamprecht.com

Matthias Leboucher studierte Klavier und Komposition an der PSPBB in Paris; im Jahr 2016 legte er unter T. Murail und A. Bornhöft seinen Masterabschluss im Hauptfach Komposition am Mozarteum Salzburg ab. 2014 gründete er mit seinem Kollegen J. Ramsauer und acht weiteren Musikern das New Art and Music Ensemble Salzburg, welches u.a. in Österreich, Deutschland, Italien, Korea und Litauen konzertierte. Als Improvisator und Jazz-Musiker spielt er in verschiedensten (Big-)Bands und tritt mit dem Jazz-Violinisten F. Willleitner und anderen Combos wie Mashed Peas auf. Seine Musik wird in Frankreich, Deutschland, Österreich, China, Litauen, USA und Südafrika von Ensembles wie Court-Circuit, OENM, Collect/Project, Interface, Synaesthesis oder NAMES aufgeführt.

https://matthiasleboucher.weebly.com

Herbert Grassl, 1948 in Südtirol geboren. Dem Kompositionsstudium am Mozarteum Salzburg bei C. Bresgen schließen sich weitere Studien bei I. Radauer und B. Schaeffer an. Seine Werkliste umfasst Opern, Oratorien und Vokalwerke in verschiedensten Besetzungen sowie Werke für Kammermusik, Bläserensembles, Sologesang und Soloinstrumente. Namhafte Interpreten und Ensembles bringen seine Musik u.a. in Deutschland, Österreich, Italien und Ägypten zum Klingen. 2010 wird Herbert Grassl der große Kulturpreis für Komposition des Landes Salzburg verliehen. Bis zum Ruhestand 2009 lehrt Herbert Grassl als A.o. Univ. Prof. am Mozarteum. Zudem war er von 1988 bis 1997 künstlerischer Leiter des OENM und von 2007 bis 2018 Leiter der Internationalen Paul Hofhaymer Gesellschaft. www.herbert-grassl.at

Alexander Kaiser, geboren 1985 in Italien, studierte Komposition an der Privatuniversität Wien bei C. Minkowitsch und der Kunstuniversität Graz bei B. Furrer. Weiterführende Studien u.a. bei G. F. Hass, P. Ablinger, J. Widmann, D. Ammann, I. Mundry, C. Gadenstätter, E. Poppe und L. Ronchetti. Seine Musik wurde u.a. von Festivals, Institutionen und Ensembles wie Klangforum Wien, Interface Ensemble, Studio for New Music Ensemble, Black Page Orchestra, Ensemble Noen, Reconsil, im Wiener Konzerthaus, Wiener Musikverein, Radiokulturhaus, bei Wien Modern, Klangspuren Schwaz, Transart Festival, MATA Festival, Austrian Cultural Forum New York und Gustav Mahler Musikwochen uraufgeführt, präsentiert und in Auftrag gegeben. 2019 erhielt er das Staatsstipendium für Komposition der Republik Österreich und war dreimaliger Finalist des Ö1 Talentebörse Kompositionspreises. www.kaiser-alexander.com

Peter Jakober studierte Komposition bei G. F. Haas und G. Kühr an der Kunstuniversität Graz. Seine Werke wurden u.a. interpretiert vom ensemble recherche, dem Aleph Gitarrenquartett, Klangforum Wien, Thürmchen Ensemble, Arditti Quartett, ÖENM Salzburg, oder dem Grazer Orgelpfeifenorchester. Kooperationen mit dem Choreographen Paul Wenninger, sowie dem ensemble]h[iatus aus Frankreich. CD Veröffentlichungen bei césaré und Kairos. Nach Auslandsaufenthalten in Rotterdam und Köln lebt Jakober derzeit in Wien. www.peterjakober.com

Hannes Kerschbaumer absolvierte Kompositionsstudien bei G. Kühr, P. Billone und B. Furrer an der Kunstuniversität Graz. Weiterführende Studien bei G. F. Haas an der HfM Basel. Seine Werke wurden bei Festivals wie den Internationalen Ferienkursen Darmstadt, Wien Modern, Steirischer Herbst, Klangspuren Schwaz, Wittener Tage neuer Kammermusik, Festival Transart, Bludenzer Tage zeitgemäßer Musik, Festival Traettorie, Oper Graz u.a. uraufgeführt. Zusammenarbeit mit Ensembles wie dem Arditti Quartett, Klangforum Wien, Vertixe Sonora Ensemble, Ensemble Schallfeld, TENM, PHACE, Ensemble neoN, Haydn Orchester, Orchestra del Teatro La Fenice u.v.a. SKE Publicity Preis 2015; Staatsstipendium für Komposition (2016); Finalist des 5., 6. und 7. Johann-Joseph-Fux Opernkompositionswettbewerbs des Landes Steiermark; Gewinner des Musiktheater-Wettbewerbs OPER.A 20.21 der Haydn Stiftung (2017). Er ist Mitbegründer des ensembles chromoson, künstlerischer Leiter von "hörbar! – tag der neuen musik" und Mitglied des Trios «dark matter». www.hanneskerschbaumer.eu

Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft

Die Geschichte der Internationalen Paul Hofhaymer Gesellschaft in Salzburg beginnt in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Der Konzertverein widmete sich anfangs verstärkt der Wiederaufführung von Renaissancemusik. In den letzten Jahrzehnten entwickelte sich zusätzlich eine Hinwendung zur zeitgenössischen Vokalmusik.

Eine detaillierte Recherche zur Vereinsgeschichte, den Programmen und Ausführenden findet vereinsintern gerade statt. In Kürze werden wir hierzu mehr publizieren.

ÖGZM – Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik ist Plattform für KomponistInnen, MusikerInnen, MusikologInnen, Kritiker und Musikfreunde.

1949 im Wiener Musikverein gegründet, widmete sich die ÖGZM seit damals in über 900 Veranstaltungen der Verbreitung von Musik der Gegenwart. Zurzeit umfasst der Verein rund 190 Mitglieder und veranstaltet etwa 20 Konzerte, Workshops und Symposien jährlich. Zu den Grundsätzen der ÖGZM zählt die Offenheit für verschiedenste ästhetische Ansätze ebenso wie die Einbindung von KomponistInnen aller Generationen und Länder.

Zielsetzungen der ÖGZM sind u. a.:

- Eintreten für die Interessen zeitgenössischer Musikschaffender, insbesondere durch Anregungen und Vermittlungstätigkeit sowie Aufführung ihrer Werke
- Zusammenarbeit auf dem nationalen wie internationalen Musiksektor
- Informationsaustausch zu praktischen und wissenschaftlichen Fragen im Bereich zeitgenössischer Musik
- Organisation von Projekten, die den genannten Vereinszwecken dienen.

Die nächsten Konzerte der ÖGZM:

- 12.10. 19.30 Uhr | Kunsthaus Weiz (8160 Weiz, Rathausgasse 1): LIEDERABEND Klaudia Tandl & Gisela Jöbstl
- 20.10. 19.30 Uhr | Brick-5 (1150 Wien, Herzklotzgasse 21): LIEDERABEND Klaudia Tandl & Gisela Jöbstl
- 11.11. 19.30 Uhr | Musikverein, Brahms-Saal: ORCHESTERKONZERT mit dem Wiener Concert-Verein
- 09.12. 19.30 Uhr | kultum (8020 Graz, Mariahilferplatz 3): CROSSTALKS mit Manuel Alcaraz Clemente und Reinhold Schinwald

Die Veranstaltungen der **ÖGZM** in der Saison 2020/21 werden unterstützt von













ÖGZM

Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik

Ölzeltgasse 4/5 . 1030 Wien E-Mail: office@oegzm.at

Web: www.oegzm.at | facebook.com/oegzm | youtube.com/user/oegzm

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Morgana Petrik